



Statistischer Anhang zum Basel III- Monitoring für deutsche Institute

Stichtag 31. Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

Hintergrund	3
1. Ergebnisse zum 31.12.2020	6
2. Stichprobe	8
3. Auswirkungen aus der Vollumsetzung von Basel III	9
3.1 Kumulierte Auswirkungsanalyse	9
3.2 Auswirkungen aus der Einführung des Output Floor	17
3.3 Änderungen in der Leverage Ratio	19
4. Liquiditätskennziffern	20

Hintergrund

Um die Auswirkungen des Basel III-Reformpakets auf die regulatorischen Kennziffern von Instituten zu untersuchen, führt der Baseler Ausschuss in Zusammenarbeit mit den nationalen Aufsichtsbehörden seit 2011 eine globale Datenerhebung im halbjährlichen Turnus durch.¹ Ziel dieser quantitativen Auswirkungsstudien (engl. Quantitative Impact Studies, QIS) ist es unter anderem, das Anpassungsverhalten der Institute vor Inkrafttreten der Regeländerungen zu verfolgen, sowie die Änderungen der Eigenmittelanforderungen aus einer Vollumsetzung abzuschätzen. Die Teilnahme der Institute an den Erhebungen ist freiwillig und wird auf einer „best-effort“-Basis durchgeführt.

Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der deutschen Stichprobe basierend auf den Meldungen zum Stichtag 31.12.2010 zusammen. Der Bericht ist als Ergänzung zu den veröffentlichten Berichten des Baseler Ausschusses² und der EBA³ zu sehen und beinhaltet die Auswirkungen des überarbeiteten Basel III-Reformpakets von 2017⁴ für deutsche Institute. Konkret werden die folgenden Elemente im Rahmen der Auswirkungsanalyse berücksichtigt:⁵

- Überarbeitungen im Bereich **Kreditrisiko**. Dies umfasst die Änderungen im Standardansatz für Kreditrisiken (KSA), Anpassungen am bisherigen auf internen Ratings basierenden Ansatz für Kreditrisiken (IRBA), sowie Überarbeitung der Regelungen für Verbriefungen⁶
- Überarbeitungen im Bereich **Marktrisiko**⁷
- Einführung eines neuen Standardansatzes für die Anpassung an die Kreditbewertung (**CVA**) und die Abschaffung der internen Modelle⁸
- Einführung des überarbeiteten, verpflichtenden Standardansatzes für **operationelle Risiken**
- Einführung eines aggregierten **Output Floor** in Höhe von 72,5 %
- Überarbeitete Definition der Gesamtrisikopositionsmessgröße für die Berechnung der **Leverage Ratio**, inkl. zusätzlichem Puffer für global systemrelevante Institute (G-SIIs)

¹ Aufgrund der Covid 19-Pandemie wurde die Erhebung im Juni 2020 ausgesetzt. Seit Dezember 2020 wird der regelmäßige Turnus wieder verfolgt.

² <https://www.bis.org/bcbs/qis/index.htm>

³ <https://eba.europa.eu/risk-analysis-and-data/quantitative-impact-study/basel-iii-monitoring-exercise>

⁴ <https://www.bis.org/press/p171207.htm>

⁵ Sofern nicht gesondert angegeben, sind die relevanten Standards im folgenden Dokument enthalten: <https://www.bis.org/bcbs/publ/d424.pdf>

⁶ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d374.pdf>

⁷ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d457.pdf>

⁸ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d507.pdf>

Darüber hinaus werden auch die Überarbeitung der Eigenmittelvorschriften (initiales Basel III-Reformpaket)⁹ sowie die Anforderungen an die Liquiditätsausstattung aus der LCR¹⁰ und NSFR¹¹ gesondert betrachtet. Die gezeigten Effekte berücksichtigen keine gegenwärtigen Übergangsregeln. Es wird angenommen, dass das gesamte Basel III-Reformpaket auf Basis der Meldung zum 31.12.2020 voll implementiert wird. Ferner wurden weder Annahmen hinsichtlich der Profitabilität noch zu etwaigen Reaktionen durch die Institute auf Änderungen in der Regulierung getroffen.

Analog zu den Berichten zum Basel III-Monitoring des Baseler Ausschusses und der EBA beinhalten die Kapitalanforderungen neben den im Baseler Reformpaket vorgegebenen Mindestquoten den Kapitalerhaltungspuffer in Höhe von 2,5 %, sowie einen institutsspezifischen Puffer für global systemrelevante Institute. Nicht berücksichtigt sind hingegen Erhöhungen der Eigenmittelanforderungen durch den aufsichtlichen Überprüfungsprozess (SREP), den Puffer für anderweitig systemrelevante Institute (A-SRIs) oder durch den antizyklischen Kapitalpuffer. Die Mindestkapitalanforderungen belaufen sich somit auf:

- **7 % harte Kernkapitalquote** plus Puffer für global systemrelevante Institute
- **8,5 % Kernkapitalquote** plus Puffer für global systemrelevante Institute
- **10,5 % Gesamtkapitalquote** plus Puffer für global systemrelevante Institute
- **3 % Kernkapital der Gesamtrisikopositionsmessgröße** (Leverage Ratio) plus Puffer für global systemrelevante Institute in Höhe von 50 % des risikobasierten Kapitalzuschlags

Die in diesem Bericht gezeigten Ergebnisse sind die aggregierten Resultate derjenigen Institute, die freiwillig am Basel III-Monitoring teilgenommen haben und entsprechen nicht der Gesamtheit des deutschen Bankensektors. Von über 1.400 CRR-Instituten in Deutschland per 31.12.2020 haben insgesamt 30 Institute an der Erhebung zum Basel III-Monitoring teilgenommen, davon 7 Institute der Gruppe 1 und 23 Institute der Gruppe 2.

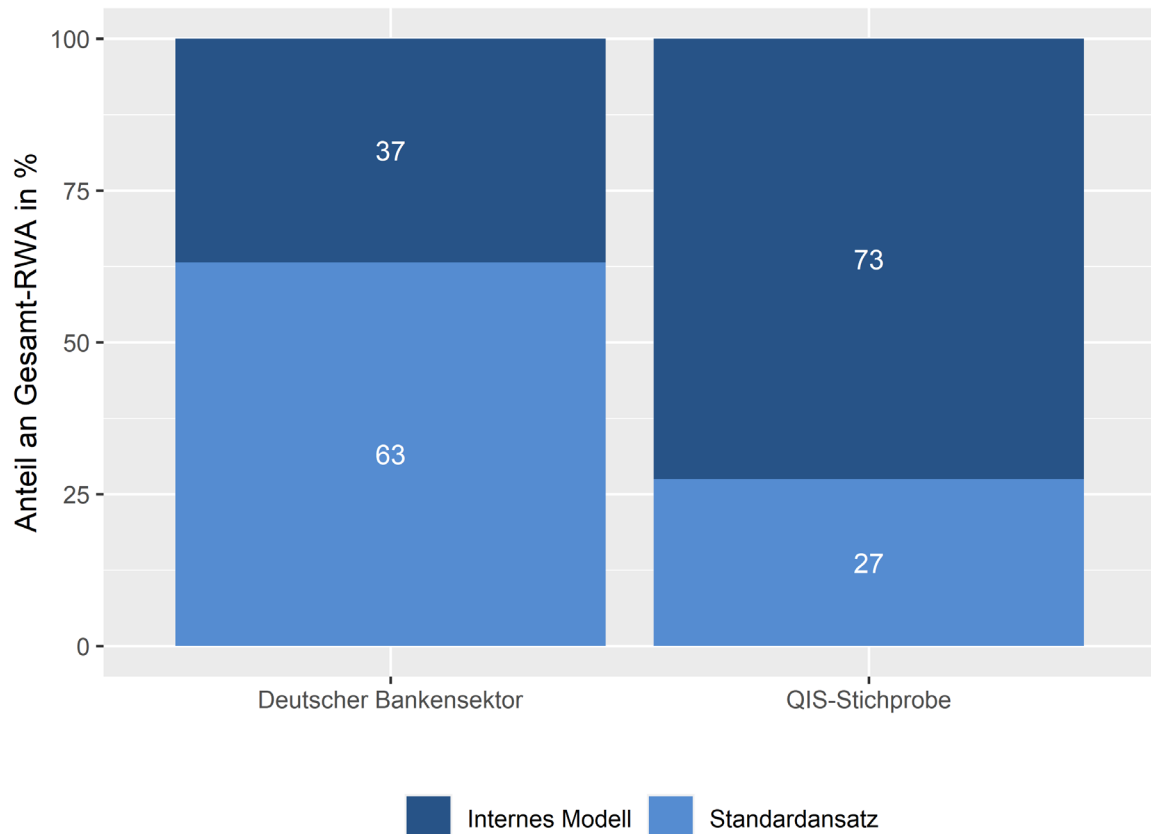
Gemessen am Anteil der RWA per 31.12.2020 repräsentieren die teilnehmenden 30 Institute mehr als 35 % des deutschen Bankensektors. Ursächlich für den hohen RWA-Anteil trotz der recht geringen Anzahl an teilnehmenden Instituten ist, dass sich die Datenerhebung zum Basel III-Monitoring primär an große, global aktive Institute richtet. Dies bedingt, dass die betrachtete Stichprobe eine stark modellorientierte Teilmenge des deutschen Bankensektors darstellt. So werden gemäß Abbildung 1 per 31.12.2020 im gesamten deutschen Bankensektor rund 37 % der RWA unter Verwendung interner Modelle ermittelt. Über alle Institute, die an dieser Erhebung teilgenommen haben, liegt der Anteil mit 73 % jedoch deutlich höher.

⁹ <https://www.bis.org/publ/bcbs189.pdf>

¹⁰ <https://www.bis.org/publ/bcbs238.htm>

¹¹ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d295.htm>

Abbildung 1: Anteil der RWA im deutschen Bankenmarkt und in der QIS-Stichprobe, die durch interne Modelle bestimmten werden (in %)



Quelle: Aufsichtliches Meldewesen (Dezember 2020)

Die hier gezeigten Ergebnisse sind somit nicht repräsentativ für den gesamten deutschen Bankensektor. So können vor allem Effekte, die aus dem Output Floor oder aus dem Wegfall interner Modelle zur Bestimmung der RWA resultieren, nicht als repräsentativ für den deutschen Bankensektor angesehen werden.

Im vorliegenden Bericht wird bei der Darstellung von Zeitreihen keine zeitlich konsistente Stichprobe betrachtet, sondern eine Inter- bzw. Extrapolation auf Institutsebene vorgenommen. Dadurch wird der Umfang, der in der jeweiligen Analyse betrachteten Stichprobe, signifikant erhöht. Insbesondere ist in den Zeitreihen-Darstellungen zur Analyse der Auswirkungen der Vollumsetzung des finalen Basel III-Reformpakets der ausgesetzte Stichtag Juni 2020 interpoliert.

Kapitel 1 fasst die zentralen Ergebnisse aus der Datenerhebung zum Stichtag 31.12.2020 für deutsche Institute zusammen. Kapitel 2 zeigt Details zur Stichprobe auf. Kapitel 3 analysiert die Auswirkungen aus der Vollumsetzung des Basel III-Reformpakets und betrachtet speziell die Einführung des Output Floors sowie die Überarbeitung der Leverage Ratio. In Kapitel 4 werden die Anforderungen aus den Liquiditätskennziffern LCR und NSFR betrachtet.

1. Ergebnisse zum 31.12.2020

- Der Anstieg der Mindestkapitalanforderungen, der aus der Einführung des finalen Basel III-Reformpakets resultiert, liegt für diesen Stichtag bei 16,4 % (vgl. Tabelle 3). Wie auch bei vorherigen Übungen ist zu beobachten, dass der Anstieg bei den Gruppe 1-Instituten (große, international aktive Institute) mit 21,6 % deutlicher höher ausfällt, als bei den Gruppe 2-Instituten (alle übrigen Institute). Diese weisen einen Anstieg von 4,3 % aus.
- Im Vergleich zum vorherigen Stichtag hat sich der Anstieg um 7,4 Pp reduziert. Diese deutliche Veränderung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen (vgl. Abbildung 4). Ein Viertel geht dabei auf eine Veränderung der Stichprobe (-1,5 Pp) und Portfolioveränderungen (-0,4 Pp) zurück. Weitere 1,2 Pp entfallen auf die Anwendung der Überarbeitungen im CVA-Bereich von 2019.¹²¹³
- Der größte Treiber der Veränderung geht jedoch auf die Ausweitung des Leverage-Ratio Exposures der teilnehmenden Institute im Jahr 2020 zurück (-4,3 Pp). Als Reaktion auf die steigenden Mindestkapitalanforderungen wurde als Teil des „CRR Quick Fix“¹⁴ beschlossen, Zentralbankforderungen bei der Berechnung der Leverage-Ratio temporär auszunehmen. Diese vorübergehende Maßnahme wurde in den Analysen, konsistent zu BCBS und EBA, zurückgenommen. Ohne diese Rücknahme läge der Anstieg bei 20,7 % (vgl. Tabelle 4). Erhöhend auf die Auswirkungen aus dem finalen Basel III-Reformpaket wirkt hingegen die vorzeitige Einführung des überarbeiteten KMU-Unterstützungsfaktors durch den „CRR Quick Fix“. Hierdurch sinken die Mindestkapitalanforderungen im Status Quo und der relative Anstieg aus dem finalen Basel III-Reformpaket steigt. Die Auswirkungen hieraus zeigen sich vor allem bei den teilnehmenden kleinen Gruppe 2-Instituten.
- Haupttreiber für den Anstieg ist weiterhin die Einführung des Outputs-Floors. Entlang seiner Einführungsphase erhöht sich die Auswirkung aus dem Output-Floor bei Betrachtung aller teilnehmenden Institute von 0,1 % bei einer Höhe von 50 % im Jahre 2023 auf 14,7 % bei einer Zielgröße von 72,5 % im Jahre 2028 (vgl. Tabelle 5). Dabei fallen die Auswirkungen aus dem Output-Floor für Gruppe-1-Institute mit 17,1 % deutlich höher aus als die der Gruppe-2-Institute mit 9,3 %. Im Gegensatz zum vorherigen Stichtag ist der Anteil der Output-Floor bedingten RWA leicht rückläufig (vgl. Abbildung 5).
- Für fast ein Viertel der teilnehmenden Institute stellt der Output-Floor ab dem Zeitpunkt der vollständigen Umsetzung im Jahre 2028 die bindende Kapitalanforderung dar (vgl. Abbildung 6). Bei der Interpretation dieser Zahlen sollte jedoch berücksichtigt werden, dass Institute mit Zulassung für interne Modelle zur Ermittlung ihrer risikogewichteten Aktiva in der Stichprobe der Studie überrepräsentiert sind (vgl. Abbildung 1).
- Analog zum Anstieg der Mindestkapitalanforderungen sinkt die harte Kernkapitalquote bei einer Vollumsetzung des finalen Basel III-Reformpakets von aktuell 15,6 % auf 12,0 % (vgl. Tabelle 2). Die Leverage Ratio der teilnehmenden Institute sinkt bei der Einführung des finalen Rahmenwerks um 0,1 Prozentpunkte auf 4,8 %. Insgesamt haben sich die durchschnittlichen Kapitalquoten deutscher Institute im Vergleich zum vorherigen Stichtag

¹² Zum vorherigen Stichtag wurden die Auswirkungen noch abgeschätzt. Nun sind die Überarbeitungen direkt in den Datenlieferungen der Institute berücksichtigt.

¹³ Des Weiteren wurden zu diesem Stichtag erstmals der Technische Regulierungsstandard der EBA für „Non-Modelled-Risk-Factors“ im Bereich Marktrisiko sowie das neue Rahmenwerk zu Verbriefungen im Status Quo berücksichtigt. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen sind isoliert nicht quantifizierbar.

¹⁴ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32020R0873&from=EN>

erhöht (CET 1: +0,6 Pp, Tier 1: +0,9 Pp, Gesamt: +1,5 Pp). Dementsprechend sind für den aktuellen Stichtag auch höhere finale Kapitalquoten nach Einführung des finalen Basel III-Reformpakets in 2028 zu beobachten als für den Stichtag Dezember 2019.

- Die Anforderungen an die Liquiditätsausstattung der Institute werden voll erfüllt. Im Aggregat zeigt sich im Vergleich zum vorherigen Stichtag sowohl für die LCR (161,1 %; +4,1 Pp) als auch die NSFR (118,3 %; +6,3 Pp) eine leichte Steigerung (vgl. Tabelle 7). Innerhalb der betrachteten Stichprobe besteht erstmals kein Bedarf mehr an stabiler Refinanzierung zur Erfüllung der Liquiditätskennziffern.

2. Stichprobe

Tabelle 1: Anzahl berücksichtigter Institute je Risikokategorie

	Teilnehmerkreis	Kumulierte Analyse	Kreditrisiko	Marktrisiko	CVA	OpRisk	LR	LCR	NSFR
Gruppe 1	7	7	7	3	5	7	7	7	7
Gruppe 2	23	22	22	2	10	23	23	23	23
Große Gruppe 2	7	6	6	1	4	7	7	7	7
Mittelgroße Gruppe 2	6	6	6	1	4	6	6	6	6
Kleine Gruppe 2	10	10	10	0	2	10	10	10	10
Alle Institute	30	29	29	5	15	30	30	30	30

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

Insgesamt haben 30 Institute an der Datenerhebung per 31.12.2020 teilgenommen (vgl. Tabelle 1). Diese umfasst unter anderem elf A-SRIs, vier weitere von der EZB als signifikant eingestufte Institute, sieben Sparkassen, eine Genossenschaftsbank, eine Bausparkasse sowie sechs weitere Institute.

Sieben der 30 Institute weisen auf konsolidierter Ebene mehr als 3 Mrd € Kernkapital auf und werden als international aktiv eingestuft. Dementsprechend werden diese Institute der Gruppe 1 zugeordnet. Alle anderen teilnehmenden Institute werden der Gruppe 2 zugeordnet.

Gruppe-2-Institute werden weiter in große, mittelgroße und kleinere Institute unterteilt. Große Institute der Gruppe 2 sind Institute, die ein Kernkapital von über 3 Mrd € aufweisen, jedoch nicht als international aktiv eingestuft wurden. Mittelgroße Institute der Gruppe 2 weisen ein Kernkapital von weniger als 3 Mrd €, aber mehr als 1,5 Mrd € auf. Kleine Gruppe-2-Institute weisen ein Kernkapital von weniger als 1,5 Mrd € auf.

3. Auswirkungen aus der Vollumsetzung von Basel III

3.1 Kumulierte Auswirkungsanalyse

Tabelle 2: Kapitalquoten nach aktuellem Regelwerk und unter Vollumsetzung von CRR/CRD und finalelem Basel III-Reformpaket in Prozent

	Hartes Kernkapital			Kernkapital			Gesamtkapital			Leverage Ratio	
	Aktuell ¹	CRR/CRD ²	2028 ³	Aktuell ¹	CRR/CRD ²	2028 ³	Aktuell ¹	CRR/CRD ²	2028 ³	Aktuell ¹	2022 ⁴
Gruppe 1	14,9	14,8	11,3	16,5	16,1	12,4	19,5	18,9	14,5	4,8	4,7
Gruppe 2	17,5	17,5	13,6	18,4	18,3	14,3	20,6	20,5	16,0	5,0	5,0
Große Gruppe 2	18,2	18,2	13,7	19,4	19,4	14,6	21,6	21,6	16,2	4,6	4,5
Mittelgroße Gruppe 2	16,3	16,3	13,0	16,9	16,9	13,5	19,4	19,3	15,4	6,9	6,9
Kleine Gruppe 2	15,8	15,7	14,5	15,9	15,8	14,6	17,6	17,4	16,0	5,4	5,4
Alle Institute	15,6	15,5	12,0	17,0	16,8	12,9	19,8	19,3	14,9	4,9	4,8

1 „Aktuell“ bezeichnet den zum Stichtag gültigen Umsetzungsstand der CRR/CRD IV.

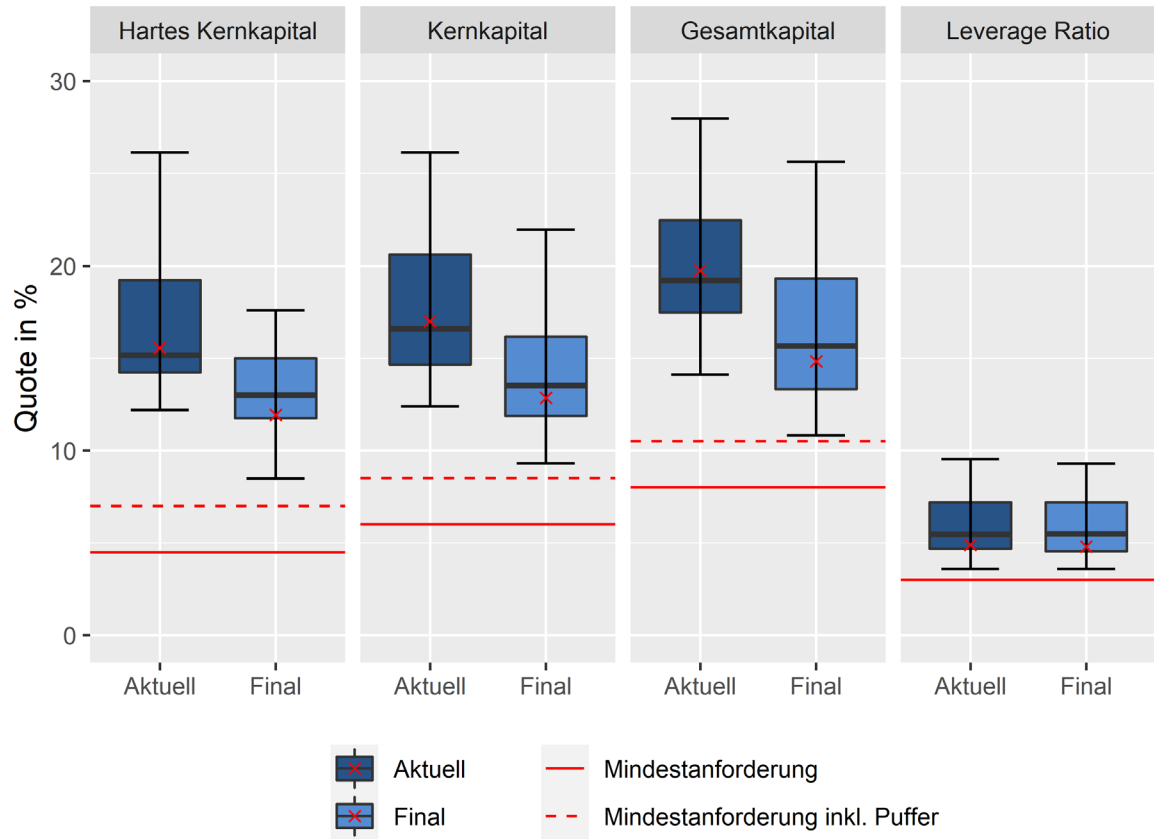
2 „CRR/CRD IV“ bezeichnet den finalen Umsetzungsstand der CRR/CRD nach Auslaufen der Übergangsregelungen im Jahr 2024.

3 „2028“ bezeichnet den finalen Umsetzungsstand des finalen Basel III-Reformpakets nach Auslaufen der Übergangsregelungen im Jahr 2028.

4 „2022“ bezeichnet die vollständige Einführung der Verschuldungsquote nach CRR II ab Juni 2021 sowie die Berücksichtigung des G-SRI-Aufschlags i.H.v. 50 % des G-SRI-Puffers, der ab 2022 einzuhalten ist.

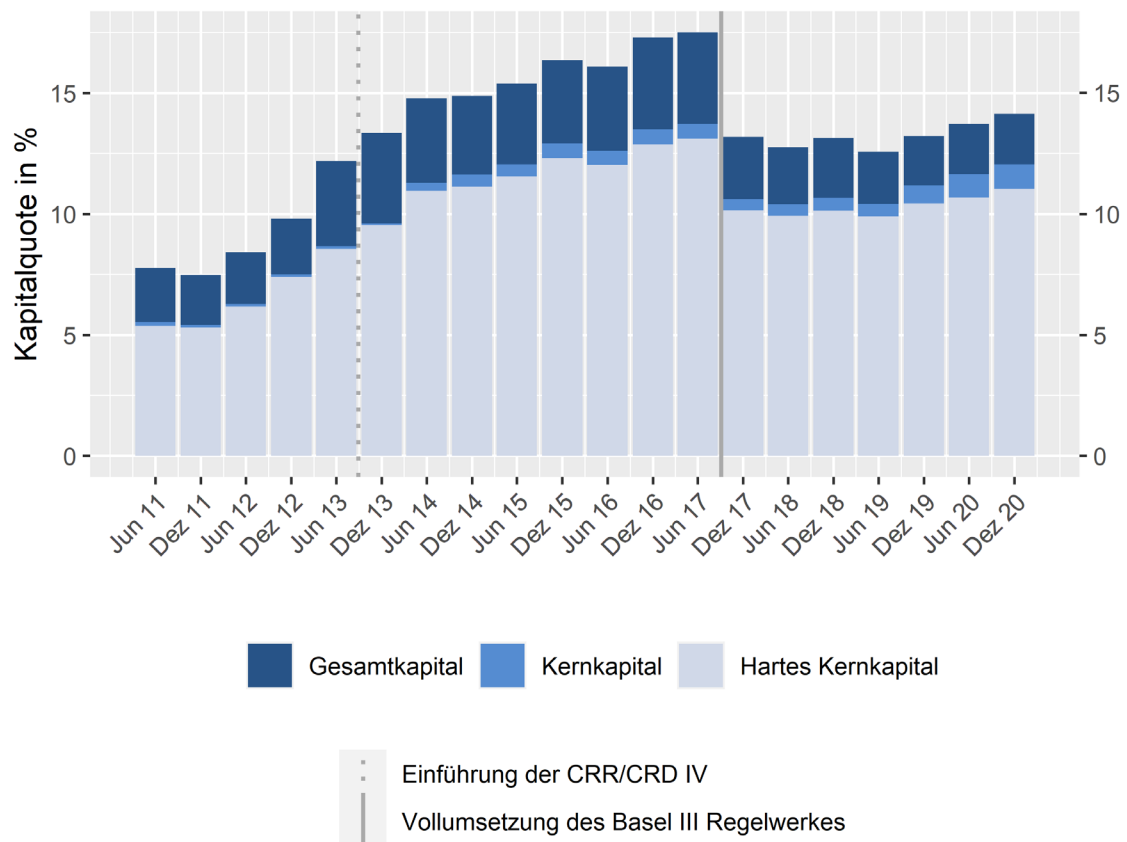
Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

Abbildung 2: Verteilung von Kapitalquoten und Leverage Ratio unter aktuellem und finalem Basel III-Reformpaket



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

Abbildung 3: Entwicklung der Kapitalquoten



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

Tabelle 3: MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket in Prozent

	Basel III-Final (2028)						Gesamt	
	Kredit- risiko	Markt- risiko	CVA	OpRisk	Output Floor [72,5%]	LR	Alle Faktoren	davon: risiko- basiert ¹
Gruppe 1	4,4	-0,1	3,9	4,4	17,1	-8,0	21,6	29,6
Gruppe 2	5,8	2,6	1,4	0,8	9,3	-15,5	4,3	19,8
Große Gruppe 2	3,5	3,8	1,9	1,7	10,7	-20,5	1,0	21,6
Mittelgroße Gruppe 2	11,2	0,0	0,1	0,5	10,0	-8,4	13,3	21,7
Kleine Gruppe 2	10,2	0,0	0,5	-4,1	0,2	2,0	8,8	6,8
Alle Institute	4,8	0,7	3,2	3,3	14,7	-10,3	16,4	26,7

¹ „Risikobasiert“ bezeichnet alle vorherigen Faktoren ohne Betrachtung der Anforderungen aus der Leverage Ratio (LR).

Die Methodik der Aggregation der MRC-Veränderung aus risikobasierter Anforderung und Leverage Ratio ist im Bericht zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute von Oktober 2018 erläutert.¹⁵

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

¹⁵ <https://www.bundesbank.de/resource/blob/782874/a204b2a2d91276bf98f2239ee06c7246/mL/2018-06-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>

Tabelle 4: MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket unter Beibehaltung der LR-Abzüge im Rahmen des CRR-Quick-Fix in Prozent

	Basel III-Final (2028)						Gesamt	
	Kredit- risiko	Markt- risiko	CVA	OpRisk	Output Floor [72,5%]	LR	Alle Faktoren	davon: risiko- basiert ¹
Gruppe 1	4,7	-0,1	4,2	4,7	18,3	-4,9	26,9	31,8
Gruppe 2	6,0	2,7	1,5	0,8	9,6	-13,9	6,7	20,6
Große Gruppe 2	3,7	4,0	2,0	1,8	11,3	-18,4	4,4	22,8
Mittelgroße Gruppe 2	11,2	0,0	0,1	0,5	10,0	-8,4	13,3	21,7
Kleine Gruppe 2	10,2	0,0	0,5	-4,1	0,2	2,0	8,8	6,8
Alle Institute	5,1	0,8	3,4	3,5	15,7	-7,7	20,7	28,3

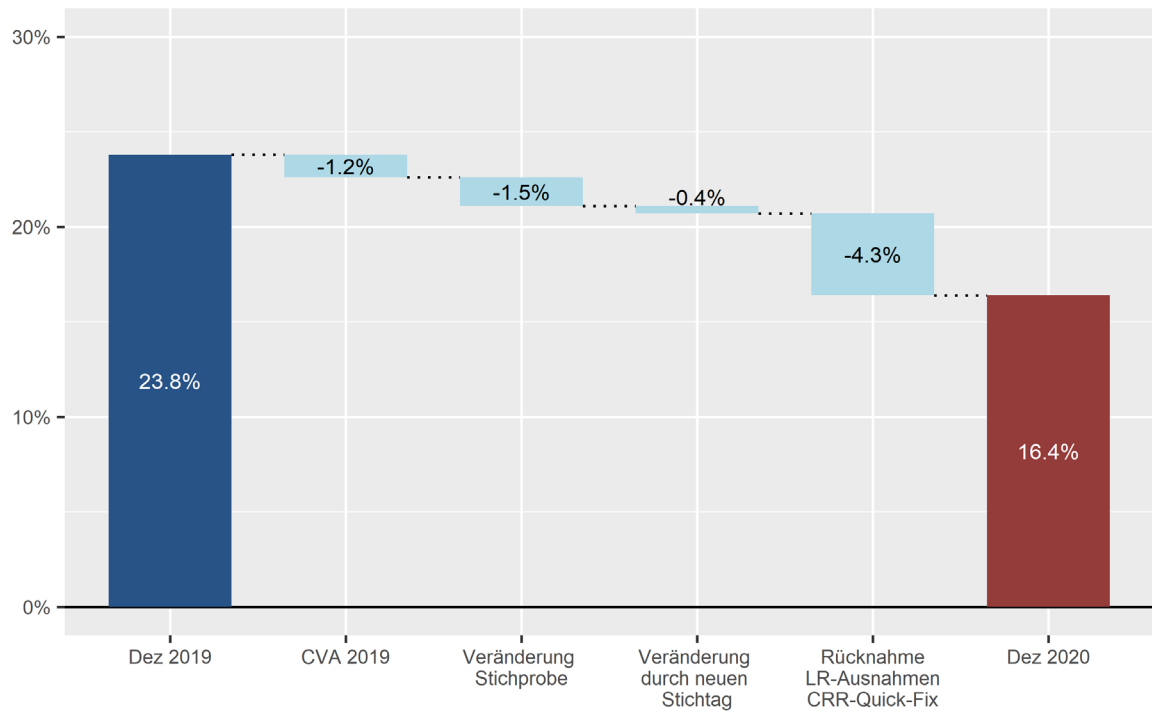
¹ „Risikobasiert“ bezeichnet alle vorherigen Faktoren ohne Betrachtung der Anforderungen aus der Leverage Ratio (LR).

Die Methodik der Aggregation der MRC-Veränderung aus risikobasierter Anforderung und Leverage Ratio ist im Bericht zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute von Oktober 2018 erläutert.¹⁶

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

¹⁶ <https://www.bundesbank.de/resource/blob/782874/a204b2a2d91276bf98f2239ee06c7246/mL/2018-06-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>

Abbildung 4: Überleitung der MRC-Veränderung vom Stichtag Dezember 2019 nach Dezember 2020



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

Tabelle 5: MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket (in %) im Zeitvergleich (keine konsistente Stichprobe)

	Basel III-Final (2028) - Gesamt							
	Stichtag 31.12.2017	Stichtag 30.06.2018		Stichtag 31.12.2018	Stichtag 30.06.2019	Stichtag 31.12.2019		Stichtag 31.12.2020
	Alle Faktoren ¹	Alle Faktoren ²	nachrichtlich: gemäß EBA CfA ³	Alle Faktoren ⁴	Alle Faktoren ⁵	Alle Faktoren ⁶	nachrichtlich: gemäß EBA CfA ⁷	Alle Faktoren
Gruppe 1	28,0	28,5	44,3	27,3	32,0	30,9	40,0	21,6
Gruppe 2	5,7	7,6	24,2	9,6	13,2	7,9	21,4	4,3
Große Gruppe 2	-0,2	2,4	28,9	8,3	16,3	7,8	27,9	1,0
Mittelgroße Gruppe 2	12,5	13,7	19,3	13,8	10,6	9,2	13,5	13,3
Kleine Gruppe 2	5,5	10,6	10,1	8,0	4,9	6,0	5,1	8,8
Alle Institute	23,7	23,6	38,2	22,2	26,9	23,8	34,8	16,4

1 Basierend auf einer Stichprobe von 27 deutschen Instituten, siehe Tabelle 4 in

<https://www.bundesbank.de/resource/blob/762928/b0817e7a7482ae7c1a4630398115a77e/mL/2017-12-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>.

2 Basierend auf einer Stichprobe von 32 deutschen Instituten, siehe Tabelle 3 in

<https://www.bundesbank.de/resource/blob/782874/a204b2a2d91276bf98f2239ee06c7246/mL/2018-06-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>.

3 Basierend auf einer Stichprobe von 42 deutschen Instituten. MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket gemäß der Berechnungsmethodik des EBA-Berichts im Basel III-Pure Szenario zum Call for Advice (CfA) zur Implementierung von Basel III in europäisches Recht. Unterschiede in den MRC-Veränderungen im Vergleich zur Berechnung des statistischen Anhangs resultieren im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der institutsspezifischen Säule-2-Mindestkapitalanforderungen (P2R), den institutsspezifischen Kapitalpuffern für anderweitig systemrelevante Institute (A-SRI-Puffer) und den national festgesetzten antizyklischen Kapitalpuffern (CCyB) sowie der Annahme des Wegfalls der EU-Ausnahmen im Bereich CVA im EBA-Bericht zum CfA. Dabei werden P2R, A-SRI-Puffer sowie CCyB (gemessen in % der aktuellen RWA) konstant gehalten (für nähere Details zur Berechnungsmethodik siehe <https://eba.europa.eu/documents/10180/2886865/Basel+III+reforms+-+Impact+study+and+key+reccomendations.pdf/62e63ce7-2e78-445e-be66-5afacf54c7b7>).

4 Basierend auf einer Stichprobe von 30 deutschen Instituten, siehe Tabelle 4 in

<https://www.bundesbank.de/resource/blob/808168/0ef8fa8de9d43fda2932186b63becae4/mL/2018-12-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>.

5 Basierend auf einer Stichprobe von 26 deutschen Instituten, siehe Tabelle 4 in

<https://www.bundesbank.de/resource/blob/829956/1bf636b6ec7968266cb7b8506bc3b21d/mL/2019-06-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>.

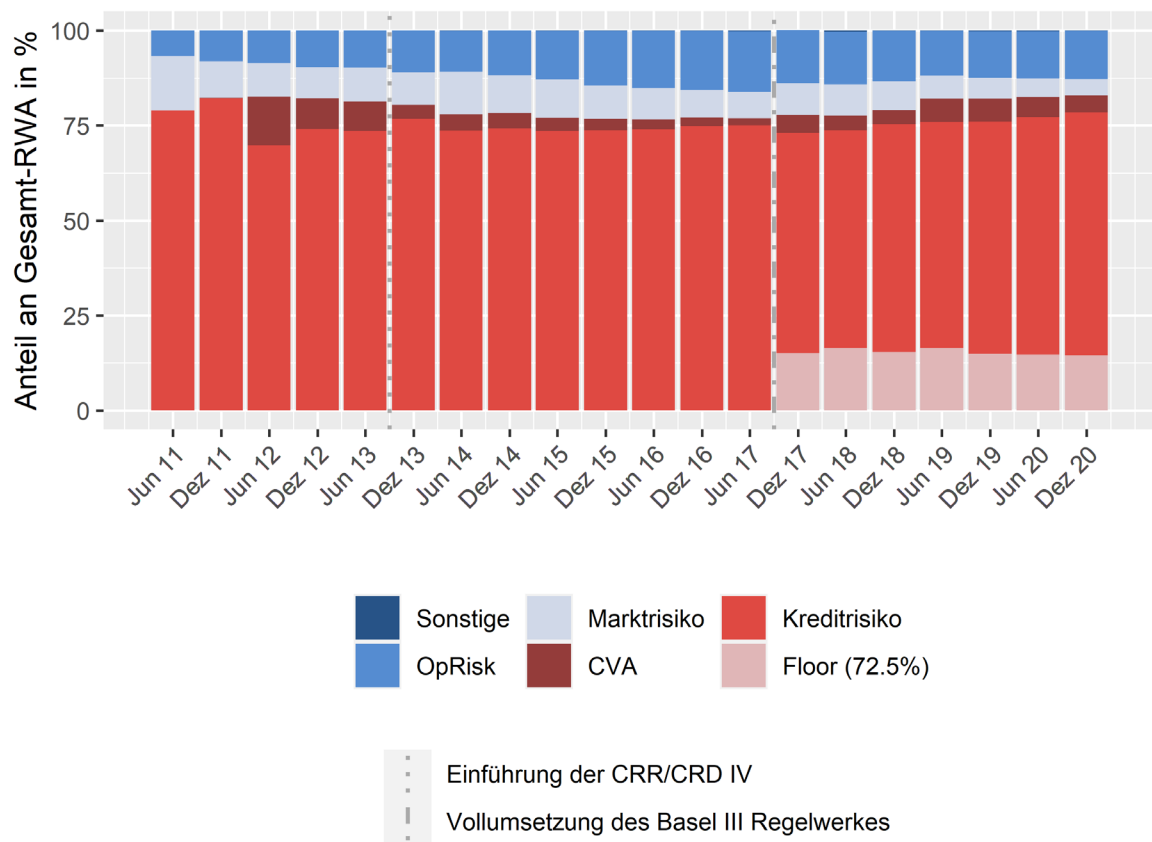
6 Basierend auf einer Stichprobe von 29 deutschen Instituten, siehe Tabelle 3 in

<https://www.bundesbank.de/resource/blob/853466/21fe99595430b452284e0161b55a8aa6/mL/2019-12-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>.

7 Basierend auf einer Stichprobe von 26 deutschen Instituten. MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket gemäß der Berechnungsmethodik des EBA-Berichts im Basel III-Pure Szenario zum Call for Advice (CfA) zur Implementierung von Basel III in europäisches Recht. Unterschiede in den MRC-Veränderungen im Vergleich zur Berechnung des statistischen Anhangs resultieren im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der institutsspezifischen Säule-2-Mindestkapitalanforderungen (P2R), den institutsspezifischen Kapitalpuffern für anderweitig systemrelevante Institute (A-SRI-Puffer) und den national festgesetzten antizyklischen Kapitalpuffern (CCyB) sowie der Annahme des Wegfalls der EU-Ausnahmen im Bereich CVA im EBA-Bericht zum CfA. Dabei werden P2R, A-SRI-Puffer sowie CCyB (gemessen in % der aktuellen RWA) konstant gehalten (für nähere Details zur Berechnungsmethodik siehe https://www.eba.europa.eu/sites/default/documents/files/document_library/Publications/Reports/2020/961423/Basel%20III%20reforms%20-%202019Q4%20update%20and%20Covid%20impact.pdf).

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

Abbildung 5: Entwicklung der RWA-Zusammensetzung



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

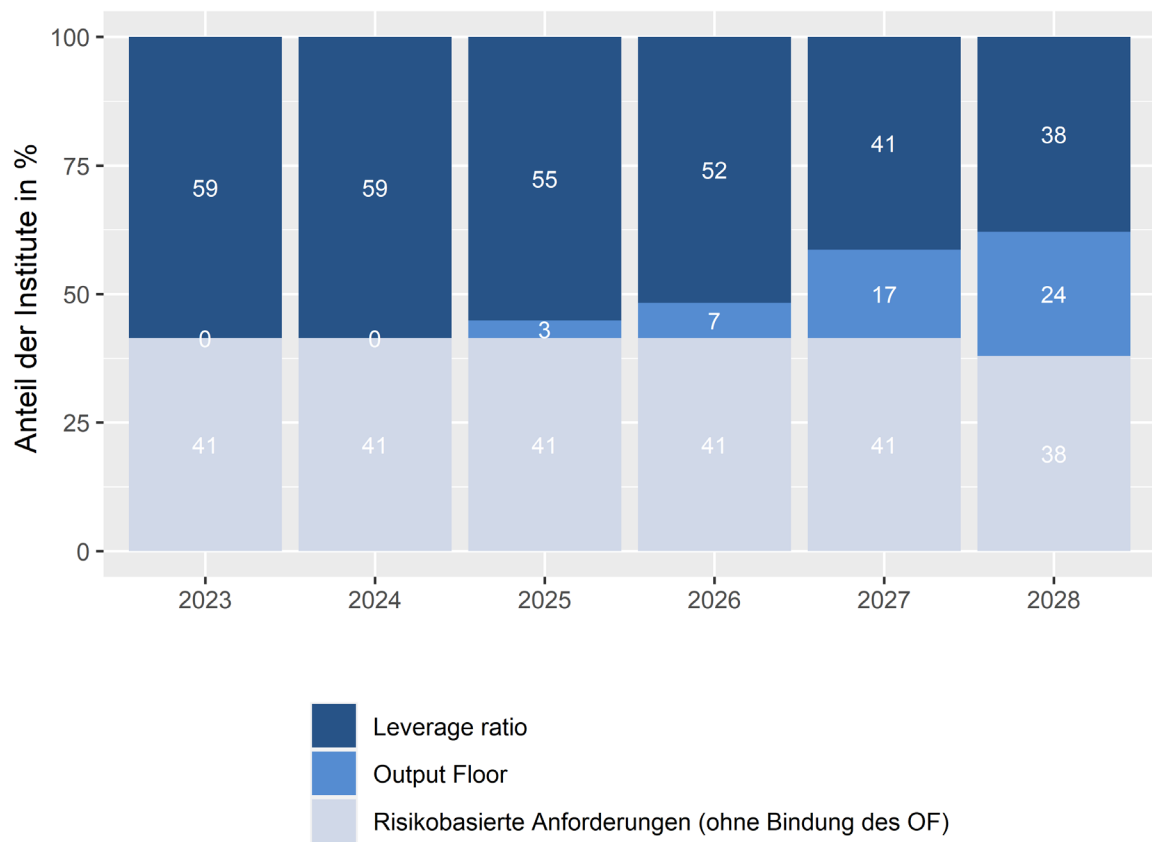
3.2 Auswirkungen aus der Einführung des Output Floor

Tabelle 6: MRC-Veränderungen durch den Output Floor während der Einführungsphase in Prozent

	Einführungsphase [Kalibrierung Output Floor]					2028 [72,5%]
	2023 [50%]	2024 [55%]	2025 [60%]	2026 [65%]	2027 [70%]	
Gruppe 1	0,0	0,1	1,9	6,9	13,2	17,1
Gruppe 2	0,2	0,4	1,0	3,8	7,4	9,3
Große Gruppe 2	0,0	0,0	0,3	3,6	8,3	10,7
Mittelgroße Gruppe 2	1,0	2,0	4,3	6,6	8,8	10,0
Kleine Gruppe 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Alle Institute	0,1	0,2	1,6	6,0	11,5	14,7

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

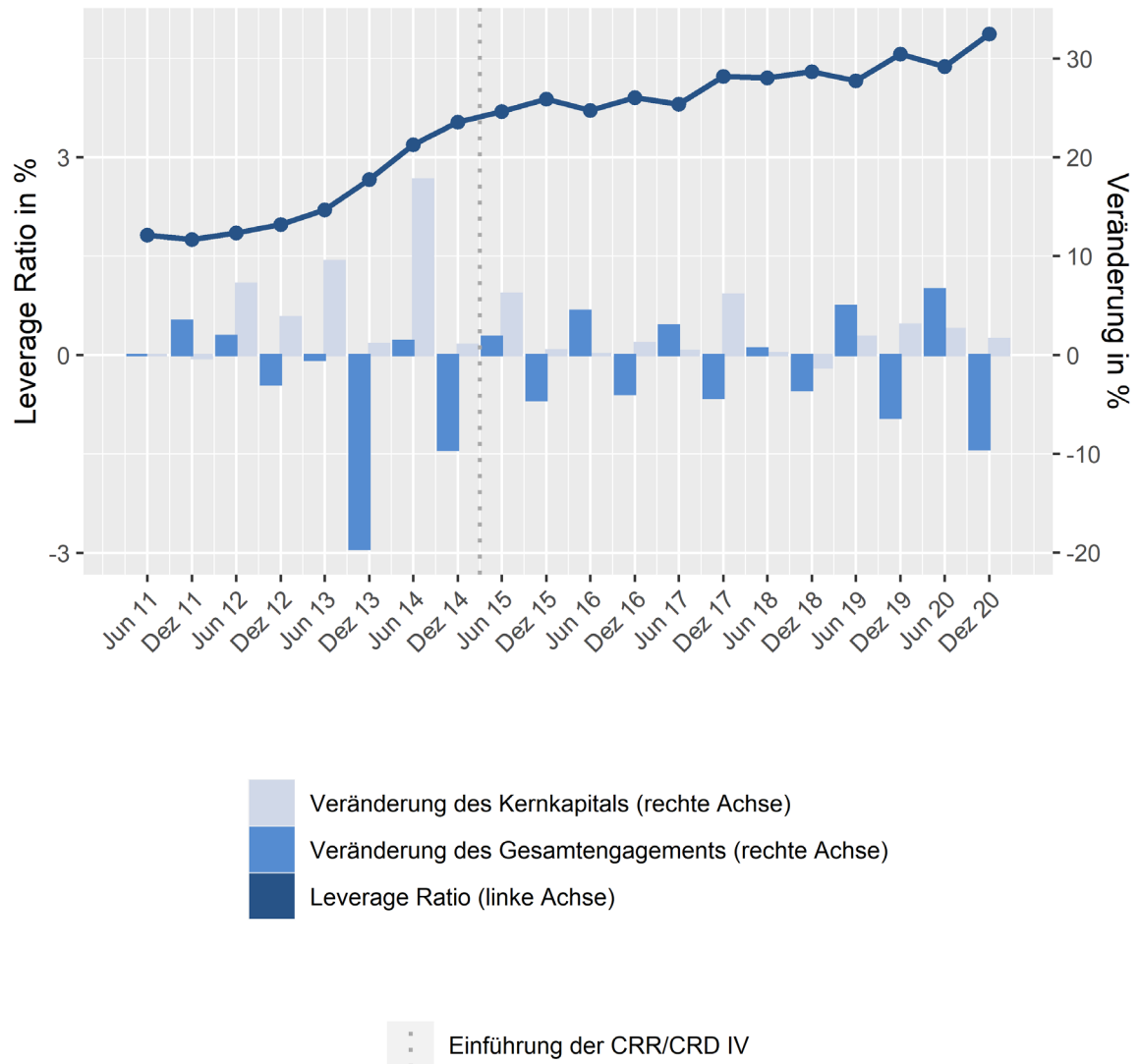
Abbildung 6: Anteil der bindenden Mindestkapitalanforderung



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

3.3 Änderungen in der Leverage Ratio

Abbildung 7: Entwicklung der Leverage Ratio unter Vollumsetzung des jeweiligen Regelwerkes bzw. Reformpakets



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

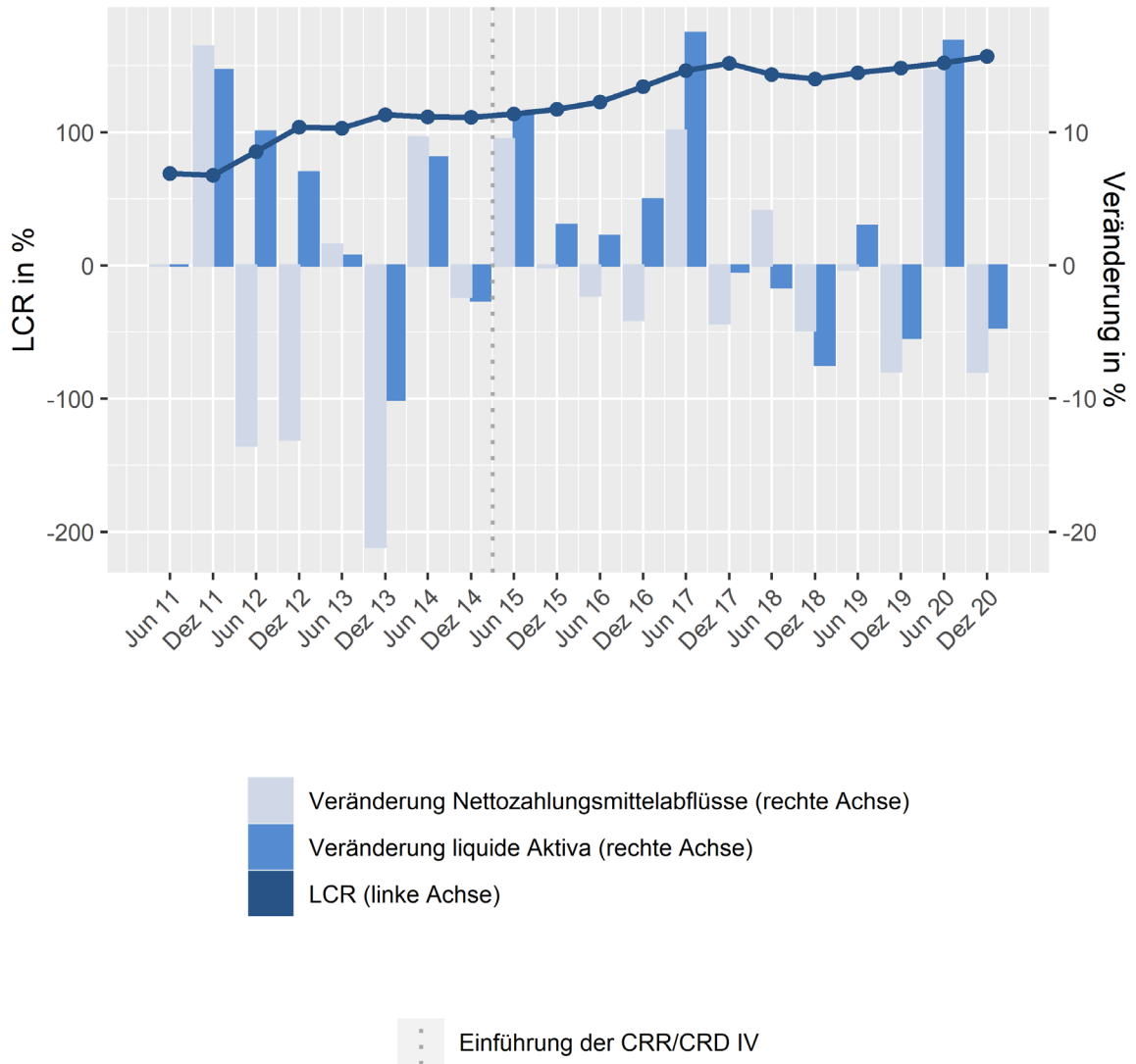
4. Liquiditätskennziffern

Tabelle 7: LCR und NSFR: Quote und Bedarf an stabilen Finanzierungsmitteln

	LCR		NSFR	
	Quote (%)	Bedarf (Mrd €)	Quote (%)	Bedarf (Mrd €)
Gruppe 1	149,1	0,0	115,7	0,0
Gruppe 2	198,6	0,0	123,1	0,0
Große Gruppe 2	210,8	0,0	122,3	0,0
Mittelgroße Gruppe 2	235,7	0,0	118,2	0,0
Kleine Gruppe 2	152,8	0,0	141,6	0,0
Alle Institute	161,1	0,0	118,3	0,0

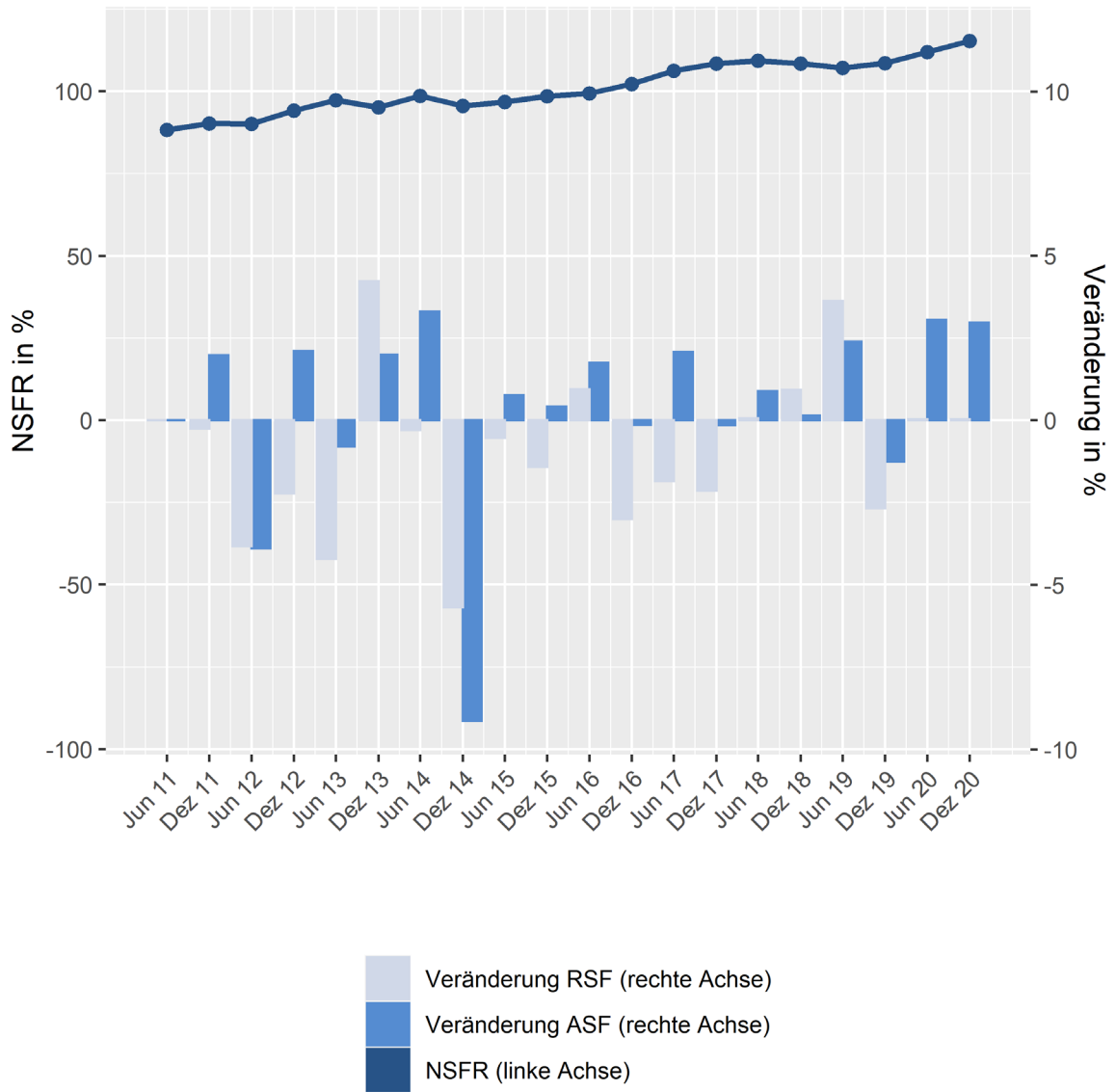
Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

Abbildung 8: Entwicklung der LCR



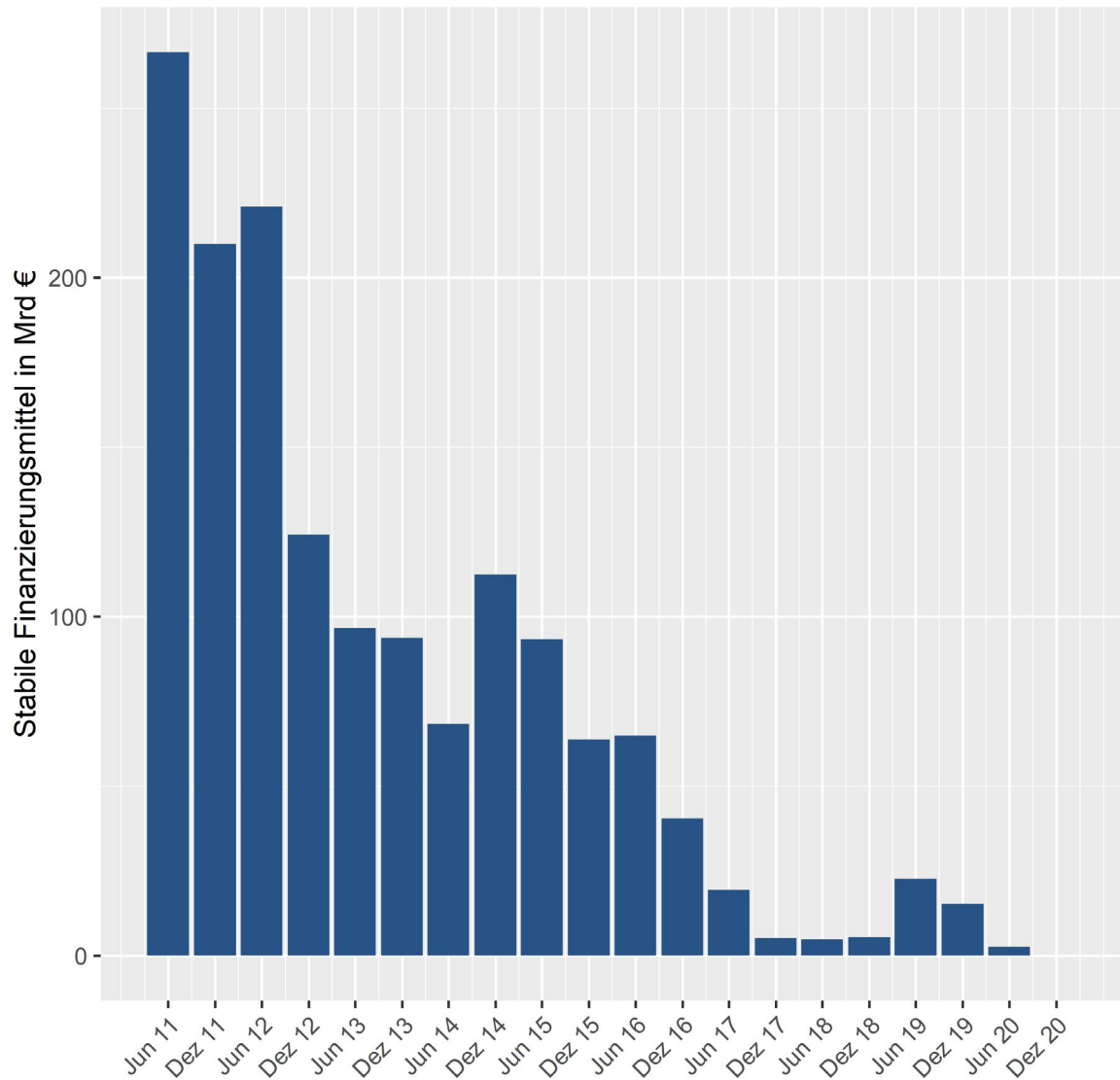
Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

Abbildung 9: Entwicklung der NSFR



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)

Abbildung 10: Entwicklung des Bedarfs an stabilen Finanzierungsmitteln (in Mrd €)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Dezember 2020)